

ICOI Weltkongress 2010 in Hamburg

Die internationale Implantologie-Szene trifft sich vom 26. bis 28. August.

■ Bereits zum zweiten Mal in fünf Jahren veranstaltet der International Congress of Oral Implantologists (ICOI) seinen Weltkongress in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI): Vom 26. bis 28. August 2010 werden im CCH Congress Center Hamburg die international führenden Referenten der Implantologie-Szene zum 7. Internationalen Jahreskongress der DGOI und dem 27. Weltkongress des ICOI zusammenkommen. Der gemeinsame Kongress zeigt einmal mehr die enge Verbundenheit zwischen der deutschen Fachgesellschaft und dem internationalen Verband.

Die wissenschaftliche Leitung für das Mainpodium 2010 obliegt Dr. Hom-Lay Wang, USA, als Vertreter des ICOI, und Dr. Georg Bayer, Landsberg a. Lech, als

Präsident der DGOI. Das Programm ist in fünf aktuelle Themenblöcke gegliedert: „Digitale Planung für die exakte Implantatpositionierung“, „Komplikationen und Problemmanagement“, „Innovationen in der Implantat-Therapie“, „Wachstumsfaktoren für die vorhersagbare Knochenregeneration“ und „Vorhersagbare Ästhetik – Konzepte für den Erfolg“. Die mehr als 30 Referenten aus dem In- und Ausland werden evidenzbasierte Standortbestimmungen liefern und neue Entwicklungen in der Implantologie aufzeigen.

Neben dem Mainpodium bietet der Kongress traditionell weitere Informationsebenen: So finden am Donnerstagvormittag, ab 10.00 Uhr, die Workshops der Sponsoren und ein Workshop für Studenten statt.

Neu ist zumindest für DGOI-Kongresse, dass die Teilnehmer die Mög-

lichkeit haben, aktuelle Fälle oder Verfahren in Form von Table Clinics (mit dem eigenen Notebook) oder Poster-Präsentationen zu zeigen. Die besten Präsentationen werden prämiert.

Das Podium für die Assistenz bietet wieder die Möglichkeit, in das 8. Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1“ einzusteigen, das insgesamt über drei Wochenenden geht.

Ausgelassene Partystimmung verspricht der Freitagabend, der ganz im Zeichen der Hafenstadt Hamburg stehen wird. Wir sind auf dem berühmten ehemaligen Segelschiff Rickmer Rickmers zu Gast.

Detaillierte Informationen zum Kongressprogramm sowie zur Anmeldung finden Sie unter www.icoi.org bzw. unter www.icoi-worldcongress-2010.com. ◀

ANZEIGE

FDI Annual World Dental Congress 2-5 September 2010 Salvador da Bahia, Brazil

congress@fdiworldental.org
www.fdiworldental.org



iPad zu gewinnen – werden Sie WM-Prophet

Fiebern, bangen, hoffen – TippSpiel zur Fußball WM 2010.

■ Vier Jahre sind seit dem deutschen „Sommermärchen 2006“ vergangen. Neues Jahr, neue Weltmeisterschaft – neues WM TippSpiel der Oemus Media AG. Für 64 Partien gilt es hier seine WM Tipps abzugeben, um wertvolle Punkte im WM TippSpiel zu sammeln. Am Ende winken den besten WM-Propheten wieder tolle Preise.

Am 11. Juni 2010 geht es wieder los: Die 19. Fußballweltmeisterschaft sorgt vier Wochen lang für Ausnahmezustand. Bis zum 11. Juli 2010 kämpfen 32 Nationen in Südafrika um den begehrten WM-Pokal. Erstmals wird eine Endrunde auf dem afrikanischen Kontinent ausgetragen. Die deutsche Nationalmannschaft hofft auf ihren vierten Titel nach 1954, 1974 und 1990.

Bis zum Endspiel im Soccer City Stadion in Johannesburg begleitet die Oemus Media AG wieder alle Fußballbegeisterten mit ihrem beliebten TippSpiel. Los geht's am 11. Juni mit der Begegnung Südafrika vs. Mexiko.

Zur Teilnahme am WM TippSpiel braucht es einfach nur eine kosten-



lose Registrierung und vielleicht ein wenig Fußball-Verrücktheit. Unter www.oemus.com/wm2010 können sich die TippSpiel-Teilnehmer unter einem Benutzernamen ihrer Wahl anmelden und das Ergebnis der jeweiligen Begegnung tippen. Die genauen Teilnahmebedingungen sind ebenfalls dort angegeben. Also, ran an den Ball, mit getippt und tolle Preise vom Platz getragen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. ◀



◀ Fortsetzung von Seite 25

Belastungen sensibel wahrzunehmen. Zusätzlich hat ein natürlicher Zahn eine Axialmobilität, die weit über der eines Implantats liegt. Das heißt, bei Überbelastung kann ein natürlicher Zahn besser ausweichen als ein Implantat.

Zahnarzt Stefan Taubmann berichtete nach den überwiegend theoretisch-wissenschaftlichen Vorträgen seiner Vordrner über die erfolgreiche Umsetzung der therapeutischen Position nach DIR®-Registrierung im definitiven Zahnersatz.

In dem Vortrag für evidenzbasierte Medizin machte sich Zahnärztin Farina Blattner stark und wies auf das Deutsche Netzwerk für EbM hin. Dieses unterstütze Ärzte bei der Suche nach wissenschaftlichen Standards, wobei „the chochrane library“ ein hilfreiches Onlinemedium für EbM-Studien ist.

Dr. med. dent. Jochen Poth und Dr. med. dent. Alexander Dietzel referierten über „Statik und Dynamik – Prävention durch die Funktion“. Es käme darauf an, dass alle Implantate die Kieferfunktion unterstützen.

ZTM Ingo Becker, M.Sc., äußerte sich zur „Computertechnologie als Vorteil für die Praxis in Ästhetik und Funktion“ und stellte ein Konzept vor, wie Zahn techniker arbeiten können, damit auch der Behandler bessere Ergebnisse erzielt. CAD/CAM-Software, die ein Konstruieren mit Cut-back ermögliche, spiele dabei eine entscheidende Rolle.

Dr. med. Andreas Oberhofer, Innsbruck, konnte als Allgemeinmediziner die Zusammenhänge von psychischen Erkrankungen mit CMD anhand thermodynamischer Untersuchungen eindrucksvoll erläutern.

Der vorletzte Redner, ZTM Volker Brosch, Essen, referierte über Ästhetik bei Frontzähnen in Verbindung mit den multiplen Einsatzmöglichkeiten des IPS e.max Keramiksystems von Ivoclar.

Krönender Abschluss war ein kritischer, aber inspirierender Vortrag von Prof. Dr. Ralf Brickau, International School of Management, Dortmund, über betriebswirtschaftliche Veränderungen in Zahnarztpraxen. Im Herbst dieses Jahres wird in Stuttgart das dritte Funktionssymposium stattfinden. ◀